



### Digihub Südbaden startet

Auftakt in Freiburg

Anfang Dezember startet ein neues Beratungs- und Austauschangebot zum Thema Digitalisierung in Südbaden: Der „Digihub Südbaden“ sieht sich als Anlaufstelle, die kleine und mittlere Unternehmen aus den Regionen Südlicher Oberrhein und Hochrhein bei den Herausforderungen der digitalen Transformation unterstützt. Eingebunden in ein großes Netzwerk, wird der „Digihub Südbaden“ Unternehmen konkrete und handfeste Hilfe in Digitalisierungsfragen bieten. Die Handwerkskammer Freiburg ist Partner des „Digihub Südbaden“ und bringt handwerksspezifisches Know-how sowie passende Beratungsdienstleistungen ein.

Am 1. Dezember startet der „Digihub Südbaden“ mit einer Auftaktveranstaltung im Kreativpark Lokhalle Freiburg. Interessierte Firmen sind herzlich eingeladen, sich bei Impulsvorträgen und Austauschrunden über die Angebote und Leistungen zu informieren.

**Termin:** 1. Dezember, 11 bis 15 Uhr  
**Ort:** Kreativpark Lokhalle Freiburg, Paul-Ehrlich-Straße 7, 79106 Freiburg

Die **Anmeldung** zu dieser kostenfreien Veranstaltung ist über [info@digihub-suedbaden.de](mailto:info@digihub-suedbaden.de) möglich

### Photovoltaik auf Gewerbedächern

Veranstaltung zur Energiekostensenkung

Nicht nur guter Wein nutzt die Kraft der Sonne, auch Unternehmen können von einer Solaranlage profitieren und ihre Energiekosten damit beachtlich reduzieren. Durch ständige Änderungen an den Rahmenbedingungen wie dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sind viele Gewerbetreibende verunsichert: Lohnt sich eine Photovoltaik-Anlage auf meinem Dach überhaupt noch?

Die Antwort ist ein klares „Ja“. Warum das so ist und was Unternehmer beachten sollten, wird auf einer kostenfreien Infoveranstaltung erläutert, die die Klimapartner Oberrhein gemeinsam mit der Energieagentur Freiburg im Rahmen der Photovoltaik-Kampagne des Landes Baden-Württemberg anbieten.

**Termin:** 27. November, ab 15 Uhr  
**Ort:** Weingut Schloss Ortenberg, Am St. Andreas 1, 77799 Ortenberg  
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wie sie durch eine Solaranlage ihre Energiekosten senken und wie sie diese sinnvoll finanzieren können. Zudem erhalten sie die Gelegenheit, Antworten auf ihre offenen Fragen zum Thema Photovoltaik zu erhalten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine verbindliche **Anmeldung** per E-Mail an [alexandra.jung@klimaschutz-oberrhein.de](mailto:alexandra.jung@klimaschutz-oberrhein.de) nötig

#### Impressum

Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (0761) 21800-0, Telefax (0761) 21800-333  
Verantwortlich: Geschäftsführer Rainer Botsch  
Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

## „Die EU braucht eine Chance“

Interview mit Kammerpräsident Johannes Ullrich ein halbes Jahr vor den EU-Parlamentswahlen

Ende Mai sind 400 Millionen EU-Bürger aufgerufen, ihr Parlament zu wählen. Bei den Wahlen 2014 lag die Wahlbeteiligung bei 43,1 Prozent und damit deutlich unter den Werten nationaler Wahlen. Für 2019 hat die EU daher die Initiative „This time I'm voting“ ins Leben gerufen, um vor allem Jungwähler für den Gang an die Urne zu bewegen. Klar ist: Auch ein halbes Jahr vor den Wahlen ist die Europaskepsis allenthalben spürbar. In den kommenden sechs Monaten möchte die Handwerkskammer Freiburg dieser Skepsis in einer Serie auf den Grund gehen und regelmäßig EU-spezifische Themen aufbereiten – mit der einfachen Frage: Was bringt uns eigentlich die EU? Zum Auftakt der Serie haben wir mit Kammerpräsident Johannes Ullrich über seine Sicht auf die EU gesprochen. Ullrich ist neben seiner Funktion als Kammerpräsident zudem Vorsitzender des Europa-Ausschusses des Baden-Württembergischen Handwerkstags (BWHHT).

**DHZ: Welche Vorteile fallen Ihnen ein, wenn Sie an die EU denken?**

**Johannes Ullrich:** Die EU garantiert uns unsere politische und wirtschaftliche Stabilität. Gott sei Dank geht es uns in Europa – wenn auch unterschiedlich – wirtschaftlich noch vergleichsweise gut. Da spielt auch der Solidargedanke eine Rolle, Starke stützen Schwächere, zum gemeinsamen Vorteil. Dann ganz konkret die garantierte Dienstleistungsfreiheit. Die gemeinsame Währung – wenn du Geschäfte abwickelst und es keine Hin- und Herrechnung braucht. Außerdem gemeinsame Normen und Regulierungen, die für ganz Europa gelten. Die EU gibt uns also einen Rahmen, der es ermöglicht, unsere Dienstleistung grenzüberschreitend anzubieten. Das ist in einem Binnenstaat wie der Bundesrepublik von großem Vorteil und ganz speziell für uns hier im Dreiländereck.

**DHZ: Welche Gedanken gehen Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an die anstehenden EU-Parlamentswahlen denken?**

**Ullrich:** Die internationale Politik mit ihrer Tendenz zur starken nationalen Ausrichtung tut uns nicht gut und macht auch vor Europa nicht halt. Bei den ganzen politischen Entwicklungen zurzeit habe ich kein wirklich gutes Gefühl. Die EU befindet sich in einer existenziellen Krise. Der Brexit, nationale Tendenzen in weiten Teilen von Europa, dazu die Flüchtlingsthematik – Europa ist dabei, sich auseinanderzudividieren. Das Problem, das ich sehe: Vieles ist für die Menschen heute selbstverständlich. In Großbritannien sehen wir aber ganz aktuell, dass man vieles erst zu schätzen



Johannes Ullrich im Gespräch.

lernt, wenn man es zu verlieren droht. Ohne die EU gäbe es nur Nachteile. Ich hoffe da mit Blick auf die Wahlen auf einen gewissen Brexit-Effekt.

**DHZ: Steht die EU in Ihren Augen in einem zu schlechten Licht da?**

**Ullrich:** Der Apparat EU, die ganze Art und Weise, wie die Gesetzgebung läuft, das versteht doch der normale Bürger kaum. Ankommen tun bei den Leuten vermeintlich lästige Dinge wie die DSGVO. Raus kommt die Stimmung, dass aus Brüssel nur Mist kommt. Das stimmt so natürlich nicht. Die grundlegende Idee ist ja oftmals gut, aber wenn dann jedes Land in der nationalen Umsetzung noch einen draufsetzt, dann wird es unübersichtlich. Da blickt doch niemand mehr durch. Nehmen wir die Dienstleistungsfreiheit: Fast alle Länder haben ihre eigenen Regulierungen, z.B. auch Frankreich. Wir als Handwerker im Dreiländereck sind davon richtig betroffen und zwar von Hürden, die geschaffen werden. Wenn mir das Leben so schwer gemacht wird, kann ich gemeinsame Normen haben wie ich will. Die Stimmung bei den Kollegen ist deswegen schlecht. Die sehen in Europa so keinen Sinn. Da müssen wir etwas dagegen tun. Fakt ist: Wir möchten nicht zurück, der gemeinsame Binnenmarkt ist eine großartige

Errungenschaft, genauso wie die gesamte europäische Idee!

**DHZ: Ein Instrument zur Belebung der europäischen Idee sind seit Jahrzehnten grenzüberschreitende Partnerschaften. Die Handwerkskammer hat beispielsweise Partnerschaften mit den Kammern in Besançon und Padua. Welche Bedeutung hat der Austausch?**

**Ullrich:** Es ist auch für uns immer wieder eine Herausforderung, unsere Kammerpartnerschaften im Alltag mit Leben zu füllen. Das geht am besten mit ganz konkreten Projekten, von denen beide Seiten etwas haben. Dann kann man auch im Kleinen was bewegen. Wir organisieren für unsere Auszubildenden Auslandsaufenthalte im europäischen Ausland. Das Kennenlernen anderer Arbeitsweisen und -umgebungen ist immer noch das beste Mittel, um nachhaltiges Verständnis füreinander zu entwickeln. Auch zwischen erfahrenen Handwerkern kann der Austausch nicht hoch genug eingeschätzt werden. Erst kürzlich war eine Gruppe von Ausbildern im Bäckerhandwerk von der Betriebs- und Schulseite her in der Lössacher Partnerstadt Senigallia zu Besuch.

**DHZ: Wie wollen Sie auf Kammerseite in den nächsten sechs Monaten die Wahl angehen?**

**Ullrich:** Die EU braucht eine Chance. Auch wenn es grade nicht einfach ist: Wir werden alles tun, um bei der ganzen Kritik und EU-Skepsis die grundlegende europäische Idee weiterzuleben und weiterzugeben. Wir möchten deutlich machen: Was ist die eigentliche Idee und was hindert uns daran, diese umzusetzen? Ein Problem ist ganz sicher: Die EU ist zu weit weg von den Menschen. Wie haben nur einen EU-Abgeordneten als direkten Ansprechpartner, und der ist auch noch über unseren Kammerbezirk hinaus zuständig. Die Präsenz der Abgeordneten ist somit kaum spürbar. Die EU muss aber näher zu den Menschen kommen. Um unseren Beitrag zu leisten, planen wir zum Beispiel im Vorfeld der Wahlen Einladungen an die Kandidatinnen und Kandidaten auszusprechen – und an unsere Mitglieder, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

**DHZ: Vielen Dank für das Gespräch.**



Johannes Ullrich plädiert für den Bestand der europäischen Idee.

Fotos: Ulrich Marx/Mittelbadische Presse

### Gebäude ENERGIE Technik

PLANEN | BAUEN | WOHNEN

WWW.GETEC-FREIBURG.DE

8.–10.2.2019  
MESSE FREIBURG

MIT DEN SONDERTHEMEN

- ELEKTROMOBILITÄT
- LEBEN OHNE BARRIEREN
- STROMERZEUGENDE HEIZUNGEN
- DIGITALISIERUNG/SMARTHOME

VERANSTALTER:

### Digitales Aufmaß effektiv nutzen

Effizienz bei Arbeitsabläufen

Das richtige Aufmaß ist eine der wichtigsten Säulen für effiziente Abläufe am Bau. Bei schrägen, verwinkelten oder gebogenen Gegebenheiten bietet das digitale Aufmaß gegenüber den traditionellen analogen Aufmaßmethoden wie dem Zollstock viele Vorteile. Auch im weiteren Umgang mit den Aufmaßdaten verhelfen digitale Lösungen zu mehr Effizienz. Über die direkte Weiterverarbeitung mit gängiger Software werden beispielsweise Übertragungsfehler vermieden. Außerdem besteht die Möglichkeit der Visualisierung mit dem sogenannten „Digitalen Zwilling“ – einem detailgetreuen virtuellen Abbild von Produkten, Gebäuden oder Maschinen.

Welche digitalen Aufmaßtechnologien in der Praxis zur Verfügung stehen, wie diese medienbruchfrei mit bestehender Software kombiniert werden können und welchen Mehrwert ein „Digitaler Zwilling“ für Planung und Produktwerbung bringen kann, erläutert Dr. Stephan Wilhelm, Experte für Virtuelle Umgebung beim Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, und Martin Huppenbauer, Dipl.-Ing. (FH) Vermessung vom Ingenieurbüro Hemminger, in einer Informationsveranstaltung der Handwerkskammer Freiburg.

**Termin:** 27. November, ab 18 Uhr  
**Ort:** Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg  
Die Veranstaltung wird in Kooperation der Handwerkskammer Freiburg mit dem Projekt „Digitalallotse Handwerk“ angeboten und vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl erforderlich. Die Anmeldung ist über ein Online-Formular unter [www.hwk-freiburg.de/digitalallotse](http://www.hwk-freiburg.de/digitalallotse) möglich.

**Ihr Ansprechpartner** bei der Handwerkskammer Freiburg: Georg Voswinkel, Tel. 0761/21800-530, [georg.voswinkel@hwk-freiburg.de](mailto:georg.voswinkel@hwk-freiburg.de)

### Marktchancen richtig nutzen

Informationsveranstaltung am 28. November

In fast allen Handwerksbetrieben gibt es ungenutzte Potentiale, die durch aktive Dienstleistungsgestaltung für mehr Umsatz und Gewinn genutzt werden könnten. Wie Betriebsinhaber den Marktanteil ihres Unternehmens sichern und ihre Kunden durch handwerkliches Können und umfassende Dienstleistungen überzeugen können, behandelt ein Unternehmerabend Ende November in der Handwerkskammer Freiburg. Unter dem Motto „Marktchancen nutzen durch aktive Dienstleistungsgestaltung“ stehen Experten Rede und Antwort.

**Termin:** 28. November, ab 18 Uhr  
**Ort:** Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg  
In Zusammenarbeit mit dem Institut für Technik der Betriebsführung (ITB) zeigen die Berater der Handwerkskammer Freiburg auf, wie Unternehmer sich zusätzliche Einnahmemequillen erschließen und das Potenzial ihres Betriebes ausschöpfen und erweitern können.

**Eine Anmeldung** ist per Online-Formular unter [www.hwk-freiburg.de/marktchancen](http://www.hwk-freiburg.de/marktchancen) möglich



# Acht 1. Landessieger aus Südbaden

Auszeichnung für die Besten Baden-Württembergs im Wettbewerb „Profis leisten was“

Südbadens Junghandwerker sind die Besten – jedenfalls in acht Wettbewerbsberufen des Leistungswettbewerbs „PLW – Profis leisten was“. Die Landessieger aus dem Bezirk der Handwerkskammer Freiburg, die sich gegen ihre Konkurrenz aus ganz Baden-Württemberg durchsetzen konnten, wurden am 27. Oktober im Bodenseeforum in Konstanz ausgezeichnet. Bei der Feierstunde wurde zudem eine südbadische Preissträgerin im Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“ geehrt.

Die talentierten Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker erhielten Urkunden für ihre außerordentlichen Leistungen aus den Händen des baden-württembergischen Handwerkspräsidenten Rainer Reichhold.

Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, und Siegfried Böhringer, PLW-Beauftragter der Kammer, waren mitgereist und gratulierten den Landessiegern auf der Bühne des Bodenseeforums.

Damit sind die Junghandwerker aus Südbaden wieder weit vorn mit dabei. Insgesamt wurden am Samstag die Landesbesten aus 83 Gewerke geehrt. Unter dem Motto „Profis bewegen was“ bot die Handwerkskammer Konstanz den Landessiegern und ihren Gästen nicht nur eine spektakuläre Feier, sondern auch eine kulinarische Reise durchs „Ländle“: Jeder Handwerkskammerbezirk war mit einer leckeren Spezialität vertreten. Die besten Junghandwerker aus Baden-Württemberg können nun um den Bundessieger kämpfen.



Sechs der acht 1. Landessieger bei der Ehrung im Bodenseeforum in Konstanz mit den Gratulanten Rainer Reichhold, Präsident des BWHT (4.v.l.), Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg (links), und Siegfried Böhringer, PLW-Beauftragter der Handwerkskammer Freiburg (rechts). Foto: Andreas Sauer

## Die Sieger und ihre Ausbildungsbetriebe

### Die 1. Landessieger

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Manuel Bürkin, Vogtsburg-Achkarren; Gamp Hausstechnik GmbH, Erbringen
- Augenoptikerin Anita Lotakow, Lahr; Fielmann AG & Co. OHG, Lahr
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Konditorei, Janice Perez, Oberkirch; Dorothea Steffen, Konditormeisterin, Oberkirch
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Manuel Söhner, Titisee-Neustadt; Dieter Stahl, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Titisee-Neustadt
- Konditorin Annica Bergemann, Landau; Colombi GmbH, Freiburg
- Mechatroniker für Kältetechnik Janosch Fischer, Appenweiler; Peter Huber, Kältemaschinenbau AG, Offenburg

- Schreiner (Tischler) Julian Stefan-Steible, Müntertal; Jürgen Stefan Steible, Tischlermeister, Müntertal
- Zweiradmechaniker, Fachrichtung Motorradtechnik, Bartosch Schütterle-Podedworna, Kehl; Schaudt Motorradtechnik GmbH, Neuried

### Die 2. Landessieger

- Behälter- und Apparatebauer Robin Pflüger, Binzen; K + B Apparatebau GmbH, Schopfheim
- Dachdecker Florian Shaini, Freiburg; Walter Melcher Bedachungen GmbH & Co. KG, Freiburg
- Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Nico Mast, Mühlheim; Hermann Bieg & Sohn, Elektrotechnisches Unternehmen GmbH, Schliengen-Obereggenen
- Holzbildhauerin Rosanna Stiller, Freiburg; Friedrich-Weinbrenner-

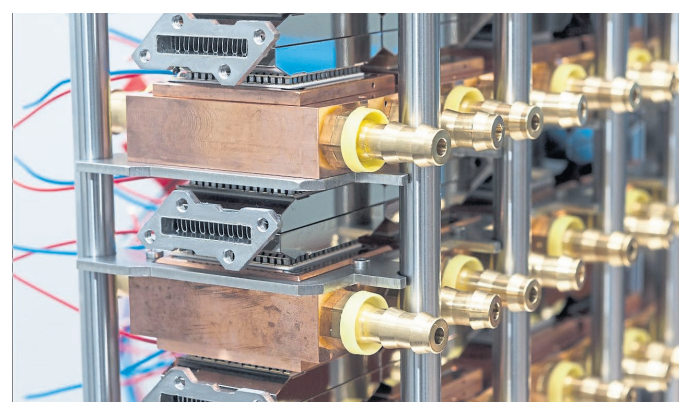
Gewerbeschule, Freiburg +

### 1. Preissträgerin „Die Gute Form“

- Kauffrau für Büromanagement Evi Tigiris, Waldkirch; Handwerkskammer Freiburg, Freiburg
- Technischer Modellbauer, Fachrichtung Karosserie und Produktion, Alexander Sprünker, Oberkirch; Modellbau Huber GmbH, Oberkirch-Stadelhofen

### Die 3. Landessieger

- Beton- und Stahlbetonbauer Sebastian Huber, Oberkirch; Rendler Bau GmbH, Offenburg
- Fleischerin Jule Bieg, Lörrach; Wolfgang Hagin, Metzgermeister, Weil am Rhein
- Metallbauer, Fachrichtung Metallgestaltung, Peter Spätling, Bückeburg; Peter Müller Historische Rüstungen, Mahlberg
- Zimmerer Tristan Junker, Lahr; Ferdinand Kindle Holzbau GmbH, Lahr



Ausschnitt eines thermoelektrischen Generators. Foto: badenova

## Erneut großer Andrang beim Infotag Bauausbildung

Jugendliche erlebten faszinierende Berufswelt Bau

Mauerziegel versetzen, Fliesen zuschneiden, einen Minibagger steuern oder sogar einen Kran – diesen allerdings nur in einer Simulation. Mit Feuereifer haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler beim diesjährigen Infotag Bauausbildung ihr handwerkliches Geschick getestet.

Viele Jugendliche nutzten – wie auch in den vergangenen Jahren – die Veranstaltung, die am 23. Oktober von den Bauverbänden in landesweit 18 Ausbildungszentren ausgerichtet wurde, um sich über die Bauberufe zu informieren. Für viele war es der erste Kontakt zu einer faszinierenden Berufswelt, die ein vielfältiges Tätigkeitsfeld bietet und von modernster Technik geprägt ist.

Auch an den Standorten Freiburg und Schopfheim der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg konnten spannende Einblicke gewonnen werden. Unter anderem hatten die Schüler beim Besuch der Werkhallen Gelegenheit, mit Auszubildenden und Ausbildungsmeistern ins Gespräch zu kommen. Sie hatten sogar die Möglichkeit, ihr Talent anhand kleiner praktischer Aufgaben zu erproben. Ziel des Infotages ist es, Schülern in der Berufsorientierungsphase ein anschauliches Bild von

Ausbildung, Berufspraxis und Entwicklungsmöglichkeiten in der Baubranche zu vermitteln.

Durchgreifend verändert wird die Arbeitswelt durch die digitale Revolution, die auch in der Baubranche ihren Siegeszug antritt. Digitale Techniken wurden bereits in die Ausbildung integriert. Dazu gehören die Nutzung digitaler Unterrichtsmedien wie interaktive Whiteboards und Tablet-Computer, das Arbeiten mit dreidimensionalen CAD-Modellen und die Einbeziehung der Internetrecherche z. B. bei der Arbeitsvorbereitung. Ganz neue Möglichkeiten bietet der Einsatz von Simulatoren bei der Kran- und Baggerausbildung, die das risikofreie und dennoch realitätsnahe Üben auch schwieriger Situationen erlaubt.

Zu den neuen Lerninhalten gehört auch der Umgang mit digitalen Vermessungsgeräten. Neue Formen der Zusammenarbeit und der Selbstreflexion beim Lernen entstehen durch die Einrichtung digitaler Plattformen, auf denen Auszubildende Arbeitsergebnisse präsentieren und miteinander diskutieren können.

■ Weitere Informationen unter [www.infotag-bauausbildung.de](http://www.infotag-bauausbildung.de)



Alter Tradition neuen Glanz gegeben.

Und? Was hast du heute gemacht? Wer etwas machen will, das ihn fordert, findet es im Handwerk.

DAS HANDWERK DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU

## Schreck lass nach!

Veränderungsprozesse im Betrieb richtig angehen

Veränderte Rahmenbedingungen und Wettbewerbsstrukturen, neue Techniken, geänderte Betriebsprozesse, Digitalisierung – erfolgreiche Veränderungen und Anpassungen in Betrieben sind wichtig. Sie sichern Wettbewerbsfähigkeit und Markterfolg, erhöhen aber auch die Anforderungen an die Belegschaft. Der Schlüsselfaktor: die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte.

In der Veranstaltungsreihe „Gesunde Mitarbeiter – starker Betrieb“ der IKK classic werden verschiedene Schwerpunkte dieses Themas behandelt. In der Veranstaltung „Schreck lass nach! Veränderung im Betrieb“ beantwortet Referent Johannes Warth (Wortakrobat, Trainer und Ermutiger) Fragen wie:

■ „FAIRänderungen“: Wie nehme ich – mitarbeiterorientiert – meine Belegschaft mit?

■ Wie kann ich bei „FAIRänderungen“ Stress und Mehrbelastung im Rahmen halten, Ängste und Überforderung reduzieren?

Er vermittelt auf seine unnachahmliche Art entscheidende Erkenntnisse und Denkanstöße.

**Termin:** 22. November, ab 18 Uhr  
**Ort:** Forum Merzhausen, Dorfstr. 1, 79249 Merzhausen

Mit weiteren Fachleuten macht Warth Mut, Veränderung als Chance zu begreifen.

■ Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist unter [www.ikk-classic.de/seminare](http://www.ikk-classic.de/seminare) möglich

## Unterwegs in Europa: Lachs und Litzen



**Azubis sammelten Auslandserfahrung in Norwegen – Aufbruch voller Vorfreude:** Die fünf Elektro-Auszubildenden (v.l.n.r.) Leonard Pesch von Ritter Elektrotechnik, Barbara Rieder von Elektro Ehret, Hanne Wiederkehr von Netze BW sowie Vincent Weisser und Xheladin Mushkolaj von bnNETZE verbrachten Anfang Oktober drei Wochen im norwegischen Andalsnes. Dort warteten neben spannenden Arbeitseinsätzen in ihren Praktikumsbetrieben auch Einblicke in Kultur und Freizeitgestaltung ihrer norwegischen Kolleginnen und Kollegen. Das Foto entstand vor dem Abflug. Foto: privat

## Innovative Abwärme-Nutzung

### 4. Energietour 2018 bietet spannende Praxisbeispiele

Abwärme entsteht in vielen technischen Anlagen, gerade auch in Verbrennungsprozessen. Mit Blick auf die Energieeffizienz sollte diese sinnvoll genutzt werden. Wie dies in der Praxis erfolgreich umgesetzt werden kann, war Thema der 4. Energietour des Jahres 2018. Unter dem Titel „Innovative Abwärme-Nutzung“ wurden dabei drei Beispiele solcher Praxisanwendungen angeboten.

Erste Station war die TREA-Anlage im Gewerbepark Eschbach (TREA = thermische Reststoffbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage). Die Tour-Teilnehmer erhielten Einblick in das abfallwirtschaftliche Umfeld, die Anlagentechnik und diverse Betriebsdaten. Damit wurde ihnen verdeutlicht, wie der Energiegehalt des angelieferten Restmülls für die Strom-, Dampf- und Fernwärmeerzeugung genutzt wird. Selbst für die verbleibende Schlacke konnten inzwischen eingefahrte Verwertungswege aufgebaut werden. Der Geschäftsführer der badenova Wärmeplus erläuterte zusätzlich, wie aktuell mittels eines Heißwassernetzes für Produktionszwecke sowie eines Fernwärmenetzes für die Gebäudebeheizung ein Teil der anfallenden Wärme gewerblich genutzt wird. Eine vollständige Nutzung scheitert bislang an der Art der im Gewerbepark angesiedelten Unternehmen und der Unwirtschaftlichkeit der Versorgung umliegender Gemeinden mit Fernwärme. Dennoch zeigten sich die anwesenden Energieexperten vom Primärenergiefaktor der

TREA, der bei 0,05 liegt, beeindruckt. Zweite Station war das Fraunhofer-IPM-Institut in Freiburg. Dort läuft aktuell ein Projekt des badenova-Innovationsfonds, dessen Ziel es ist, mittels speziell entwickelter thermoelektrischer Generatoren die Energieeffizienz von Blockheizkraftwerken (BHKW) zu steigern. Den Teilnehmern wurden neben den physikalischen Grundlagen von Thermo-Elementen und der Entwicklungsarbeit auf dem Weg zu praxistauglichen thermoelektrischen Generatoren ein paar Anwendungsbeispiele vorgestellt, von denen eines auch im Heizkraftwerk in Freiburg-Landwasser getestet wird. Über das Interesse verschiedener Industriekunden wird sich diese Technik vermutlich in mehreren Anwendungsgebieten weiterverbreiten und dort für Energieeinsparungen bis hin zu höheren Autarkiegraden im elektrischen Bereich ihre Vorteile ausspielen. Die ergänzende Vorstellung der mobilen Anlagen zur Stromerzeugung der Firma orcan-energy musste leider ausfallen. Die dahintersteckende ORC-Technologie wurde aber von den Vertretern des Fraunhofer IPM kurz erläutert und im Vergleich zu den thermoelektrischen Generatoren dargestellt.

Reichlich versorgt mit neuen Eindrücken und Informationen machten sich die Tour-Teilnehmer auf den Heimweg – beste Voraussetzungen für einen gelingenden Transfer der gezeigten Innovationen und Techniken.

**wissen**  
wissen-hoch-drei.de

**Berufliche Bildung mit Perspektive**

19.11.–19.12.18	<b>CAD mit Inventor 3D Aufbaukurs</b> Mo+Mi 18:00–21:15, 40 UE, Offenburg
19.11.18–20.05.19	<b>Meisterkurs Feinwerkmechaniker/in, Teile 1+2</b> Mo–Do 8:00–16:15, Fr 8:00–14:30, 850 UE, Freiburg
20.11.–05.12.18	<b>CAD mit AutoCAD 1 - Grundkurs</b> Di+Mi 18:30–21:45, Sa 8:00–15:30, 40 UE, Schopfheim
22.11.18	<b>Infoveranstaltung: Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)</b> ab 18 Uhr in der Gewerbe Akademie Freiburg
30.11.18	<b>Perfekte Kundenbetreuung am Telefon</b> Fr 9:00–17:00, 8 UE, Offenburg
03.–07.12.18	<b>Aufbaukurs iTNC530 Klartext-Programmierung Heidenhain</b> Mo–Do 8:00–16:00, Fr 8:00–13:00, 40 UE, Offenburg
09.01.–25.02.19	<b>MS-Word, MS-Excel Grundlagen</b> Mo+Mi 8:30–11:45, 48 UE, Offenburg
18.01.–20.07.19	<b>SHK-Kundendiensttechniker/in</b> Fr 16:15–21:15, Sa 8:00–13:00, 240 UE, Offenburg
21.01.19–02.12.20	<b>Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO) / Master-Niveau</b> Mo+Mi 18:00–21:15, Sa 8:00–13:00, 670 UE, Schopfheim
21.01.19–02.12.20	<b>Mo+Mi 18:15–21:30, Sa 8:00–15:00, 670 UE, Freiburg</b>
12.03.19–17.12.20	<b>Di+Do 18:00–21:15, Sa 8:00–13:00, 670 UE, Offenburg</b>
23.01.–03.04.19	<b>Buchführung / Grundkurs</b> Mi 8:30–11:45, 40 UE, Offenburg
04.02.–13.03.19	<b>Mo+Mi 18:00–21:15, 40 UE, Freiburg</b>
25.01.–09.03.19	<b>Zertifizierter KNX/EIB Grundkurs</b> Fr 14:30–20:15, Sa 8:00–16:00, 40 UE, Offenburg
12.02.–16.03.19	<b>Di+Do 18:00–21:15, Sa 8:30–13:30, 40 UE, Schopfheim</b>
25.01.–16.04.19	<b>CAD-/CAM-/CNC-Fachkraft Digitale Zahntechnik</b> Fr 14:30–20:45, Sa 8:00–15:45, 200 UE, Freiburg
01.02.19–25.07.20	<b>Meisterkurs Schreiner / Tischler Teile 1+2</b> Fr 14:00–21:00, Sa 8:00–15:00, 1005 UE, Offenburg
07./08.02.19	<b>Arbeiten an HV-eigenen Systemen</b> Do+Fr 8:00–16:00, 16 UE, Freiburg
13.–16.02.19	<b>EuP - Elektrotechnisch unterwiesene Person</b> Mi 17:30–20:45, Sa 8:00–14:45, 12 UE, Freiburg
18.02.–20.03.19	<b>Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling</b> Mo+Mi 18:15–21:15, 32 UE, Schopfheim
23.02.19	<b>EFK für festgelegte Tätigkeiten - Auffrischung</b> Sa 8:00–14:30, 8 UE, Offenburg

Info-Line: 0761 15250-0  
info@wissen-hoch-drei.de

**Gewerbe Akademie**  
Freiburg – Offenburg – Schopfheim